

Muttertag 2020...

Der Himmel ist bedeckter als an den Vortagen.

Wie immer geht Frauchen morgens nach unten in den Igelkeller. Gestern musste sie drei Igel beerdigen, einer war heute Morgen tot.

Das zieht sie jedes Mal runter. Wieder waren es Rasengeräte-Opfer, die vereitert und in schlimmem Zustand ankamen.

Am Vorabend rief eine Frau an. Sie wollte von Frauchen ein Medikament umgerechnet haben. Sie könne alles... - nur nicht umrechnen. Sie habe einen kleinen Igel, nur leicht verletzt... Die „kleinen Stippen“ habe sie schon abgemacht... Sei nicht schlimm.

Frauchen verweist an eine Tierklinik, weil sie es aufgrund ihrer Erfahrung für einen Notfall hält. Das Medikament ist ungeeignet. Wenn die Anruferin es unbedingt einsetzen will, möge sie ins Buch „Igel in der Tierarztpraxis“ schau'n, wird von Frauchen empfohlen, und dann mit einfachem Dreisatz die Dosis errechnen. Schließlich ist Frauchen nicht ihr Büttel.

Nachdem Frauchen noch Mal auf die Notwendigkeit der Tierklinik verwiesen hat, sagt die Anruferin nur pampig, nachdem sie sich noch nach den Kosten erkundigt hat: „Darüber wird später entschieden.“ Und ironisch: „Sie haben mir sehr geholfen!“ Frauchen bleibt dennoch freundlich und wünscht ihr einen guten Abend.

Was für eine Person... Frauchen ist froh, den Igel nicht aufnehmen zu müssen.

Was kam heute Morgen???? Ein Anruf der Nachbarin der Anruferin des Vortages... Die besorgte Nachbarin hat den Igel in Obhut genommen, weil er völlig unzureichend versorgt war.

Hier entpuppt sich „das Bisschen“ als tiefe Wunde vom Ohr über den halben Hals. Maden quellen raus. Später entdeckt Frauchen noch eine große Wunde auf dem Rücken, aus der auch die Maden munter quellen.

Nun, Frauchen hat das arme Tier versorgt, ist aber ziemlich sicher, dass es nicht überleben wird. Dennoch hoffen wir... Die Überbringerin hat Fotos gemacht, die sie der Finderin präsentieren wird.

Kurz danach kommt eine Frau mit einem sehr kleinen Igel. Er hat sich fest eingerollt und ist nicht zum Öffnen zu motivieren. Frauchen nimmt ihn auf, weil er bei Tag aktiv ist. Frauchen untersucht den abgesetzten Kot. Der ist voller Lungenwurmlarven...

Vorsichtig beginnt Frauchen zu behandeln.

Nur wenig später kommt ein dicker Igel, der auch bei Tag aktiv ist. Was der Frauchen noch serviert, wissen wir noch nicht. Verletzt scheint er nicht zu sein...

Dann geht es, gerade als Frauchen beim Mittagessen sitzt, schon wieder los. Ein tagaktiver, offensichtlich nicht verletzter Igel...

Es beginnt zu regnen. Herrchen dreht mit uns nur kurz eine Hunderunde.

Frauchen arbeitet weiter in den Katakomben.

Dann hört der Regen auf. Die Stimmung unter unseren Menschen ist echt mies. Also – noch Mal mit uns in den Wald. Leider nur kurz...



- 2 -

Den Rest des Tages verbringt Frauchen an der Klappenkiste, die sie „Computer“ nennt, um die erforderlichen Dokumentationen für die zuständigen Behörden zu erstellen. Ein Glück, dass wir keine Menschen sind und mit dem Bürokratismus nichts am Hut haben.

Inzwischen wird es Zeit, dass wir etwas zwischen die Kiemen kriegen. Das läuft...

Unsere Leute essen auch zu Abend. Lang wird der Abend sicher nicht...

Weil die Luft etwas explosiv ist, sind unsere Leute vorsichtshalber nicht so gesprächig.

Das war kein Sonntag...

Euer

Timo

Karin Oehl

Pulheim, 11. Mai 2020